

Datenübergabe an R12

Reinhard Mahringer Ersteller
Herbert Unger
Michael Ista

26. 09. 2007 Datum

1.5 Version

Ziel:

- Datenübernahme für die Weiterverarbeitung bei R12
- Bestmögliches Ergebnis im Rahmen der fachlichen Möglichkeiten lt. Kundenwunsch

Voraussetzung:

Genaue Definition der Kundenwünsche mit dem Kundenbetreuer und Weitergabe aller produktionsrelevanten Infos an die Produktion. Bei fehlenden Angaben im Rahmen der Auftragserteilung arbeiten wir im ISO coated Standard für Papierklassen 1+2 (Bogenoffset). Genaue Infos dazu unter <http://www.fogra.org>

Mögliche Varianten:

- Weitergabe von **offenen Daten** – dies ermöglicht einen relativ leichten Eingriff bei den Einzelementen, mit dem Vorteil, dass die richtig abgebildeten Daten bei Fertigstellung mit ausgeliefert werden können. Bei zukünftigen Mutationen der Arbeit ist damit eine fachlich richtige Voraussetzung gegeben.
- Weitergabe von **druckfähigen PDFs** – ermöglicht bei richtig erstellten PDFs ein schnelles Weiterverarbeiten in der Produktion. Bei fehlerhafter Erstellung ist ein Nachteil in der schlechten Editierbarkeit gegeben. Zusätzlich dazu sind die Ausgangsdaten nach wie vor falsch, was in Zukunft eine neue Fehlerquelle darstellt.

Offene Daten:

- **Programme** für qualitativ hochwertige Produktionen sind: Adobe CS1, CS2, CS3 (InDesign, Illustrator, Photoshop), Quark-Xpress 5–7, Macromedia-Freehand 9–11;
Beim Officebereich, z.B.: Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint), CorelDraw, Microsoft Publisher, ist meist eine Nachbearbeitung notwendig.
- **Bilder** (Pixelbilder) sind entweder mit Quell- oder Zielprofil anzuliefern. Der Zielfarbraum für die Abbildung im Offsetdruck ist „ISO coated“. Werden Bilder im Zielfarbraum richtig angeliefert, entstehen keine Kosten durch zusätzliche Konvertierungen. Sollten Sie sich mit dem richtigen Umgang von Profilen nicht sicher sein, ist es besser, die Bilder im Originalfarbraum zu belassen und die Konvertierungen durch einen Fachmann bei uns vornehmen zu lassen. Wünsche bezüglich Schärfe, Kontrast sowie Angleichungen an andere Bilder können hier in einem Schritt durchgeführt werden. Die Auflösung für qualitativ hochwertigen Druck ist bei einer Verwendung in der Reinzeichnung bei 100% mit 300dpi ideal. (Bei 150% ergibt das nur mehr 200dpi!)
- **Graphische Elemente** (Vektorgraphiken) sind im 4c (CMYK) Prozess anzulegen. Sollten Sonderfarben gewünscht werden, so sind diese eindeutig zu definieren. z.B.: „Pantone 154 C“ und „**PANTONE** 154 CV“ (*der Unterschied ist rot makiert*) sind in der Weiterverarbeitung unterschiedliche Farben und diese zu vereinheitlichen bedarf eines manuellen Eingriffes.
 Tipp: Sollten Sie sich nicht sicher sein, wie die Daten abgebildet werden, so gibt es die Möglichkeit, ein separiertes PDF zu erzeugen um hier zu erkennen, welche Elemente in unterschiedlichen Farben angelegt wurden.
- **Schriften** – Alle benutzten Schriften beistellen! In der Druckproduktion werden Postscript Schrift Type1 Schriften oder OpenType Schriften verwendet. TrueType Schriften sind für die Produktion nicht geeignet und führen, wenn man sie trotzdem einsetzt, sehr oft zu Fehlern. („Bei mir am Drucker gehts ja auch!?“)
- **Ausdrucke, Proofs, Muster oder Dummies** sind hilfreiche Bestandteile bei der Qualitätssicherung. Diese sind oft sehr nützlich um Mißverständnisse zu verhindern.

Datenübergabe an R12

Druckfähiges PDF:

Zur Erzeugung eines druckfähigen PDFs benötigen Sie einen aktuellen Druckertreiber (Adobe PDF 3016.102 oder neuer), richtig aufbereitete offene Daten und einen Distiller. Exportierte PDFs aus unterschiedlichen Programmen sind, mit der Ausnahme von InDesign4 aus CS2 oder neuer, nicht zu empfehlen.

Tip: Die Anwenderprogramme bieten zwar sehr oft die Möglichkeit PDFs zu exportieren, können aber mit den PostScript-Infos nicht richtig umgehen. Diese fehlerhaften PDFs kann man zwar ansehen, im Druck aber leider nicht richtig verarbeiten. Sie sind für die Druckproduktion nicht geeignet. Wir gehen daher hier nur auf die von der Druckindustrie empfohlenen Varianten ein.

Nach der Erstellung einer Reinzeichnung in einem der empfohlenen Layoutprogramme wird ein PostScript-File in den Leveln 2 oder 3 gedruckt. Mit den von uns angebotenen Distiller-Joboptions beziehungsweise InDesign-Exporteinstellungen sind alle unten angeführten Punkte schon richtig voreingestellt damit Sie ein druckfähiges PDF erstellen können. Damit haben Sie die Möglichkeit PDFs mit verschiedenen Qualitätsleveln zu erzeugen. Alle PDFx Varianten sind selbstverständlich bei uns im Haus verarbeitbar.

- Alles unter „offene Daten“ Beschriebene ist eine Voraussetzung für ein ordentliches PDF
- PostScript Level 2 oder 3, binär od PDF/-x3 (4) aus InDesign exportieren
- Composite (Farbzusammenstellung)
- 2400dpi/175lpi
- Nettoformat plus mindestens 3 mm Überfüller
- Überfüller, Schneidzeichen, Infobereich inkl. ev. Falzmarken
- Alle Schriften einbetten

Was man kontrollieren sollte: **Überdruckenvorschau** im Acrobat aktivieren, damit werden ev. falsche Überfüllungs- bzw Überdruckfunktionen sichtbar. **Ausgabevorschau** aufrufen und kontrollieren ob der Outputintend mit dem gewünschten Druckziel und die Anzahl der Separationen mit den gewünschten Druckfarben übereinstimmt. **Überfüller** sollte mit 3–5mm angelegt sein.

Datenversand:

Der Datenversand sollte mit FTP, Email oder Webupload über die R12-Webseite unter <http://www.r12.at> erfolgen.

Wenn Sie uns offene Daten senden ist es wichtig diese zu verpacken. Das dazu notwendige Programm bekommen Sie bei der Firma „Smith Micro Software“ unter <http://www.stuffit.com>

Damit können folgende Formate erzeugt werden: „Ordnername.sitx, Ordnername.sit und Ordnername.sea“

Das „Ordnername.zip“-Format ist nur dann geeignet, wenn Sie unter OSX die „Archiv von Ordner erstellen“-Funktion verwenden oder keine Type1-Schriften verwendet werden.